

## Danke für den Einsatz



TA  
KROSN, 2015

BIRGIT KUMMER über die Arbeit  
von Ortsteilräten

Würden Sie einen Finger  
krumm machen für den Ortsteil,  
in dem Sie wohnen?

Anwohner der großen inner-  
städtischen Ortsteile werden  
verwundert den Kopf schütteln.  
In der Brühler-, Krämpfer- oder  
Löbervorstadt oder in der Alt-  
stadt stellt sich diese Frage  
nicht, denn hier gibt es keine  
Ortsteilbürgermeister und keine  
Ortsteilräte.

Wohl aber in den 41 Ortstei-  
len, die eine Ortsteilverfassung  
und damit solche Gremien ha-  
ben. Die Männer und Frauen,  
die hier mitwirken, haben sich  
letztes Jahr zur Wahl und vor-  
her vielen Gesprächen gestellt.

Sie bekommen allenfalls ein  
paar Euro Sitzungsgeld dafür,  
dass sie sich eine Hucke voll  
Arbeit aufladen, Papiere wäl-  
zen, sich mit vorbeimarschie-  
renden Zahlenkolonnen ausei-  
nandersetzen und sich alle paar  
Wochen einen langen Abend  
um die Ohren schlagen. Und  
dass sie sich die Probleme im  
Ort anhören.

Sie entscheiden mit über das,  
was vor der Haustür passiert.  
Und sie tun das in einer Weise,  
dass man mal dringend Danke  
sagen muss – gerade jetzt, wo  
wieder viele Ortsteilräte tagen.